



„Nürnberger Gesangbuch“, das Liederbuch des Pegnesischen Blumenordens

Konrad Feuerlein und Johann Saubert: Nürnbergisches Gesang-Buch : Darinnen 1230. auserlesene/ sowol alt als neue/ Geist- Lehr- und Trost-reiche Lieder/ auf allerley Zeit- Freud- und Leid-Fälle der gantzen Christenheit gerichtet/ und Mit Voransetzung der Autorum Namen/ auch theils vortreflich-schönen Melodien/ Noten und Kupffern gezieret/ zu finden / Alles zu Gottes Ehre ... zusammen getragen. Mit einer alt- und neuen Vorrede Erstlich Herrn Conrad Feuerleins/ Und dann auch Herrn Johann Sauberts Deme beygefüget ein Christliches Gebet-Büchlein/ In welchem Morgen- Abend- Buß- Beicht- Communion- Räß- Wetter- Krancken- und Sterb-Gebet kürztlich enthalten. Nürnberg: Spörlin, 1690 (VD17 12:120236S) Will. VII. 1195.12°

Das auch unter dem Titel „Himmel-aufsteigende Hertzens-Flamme: Oder Geistreiches Gebet-Büchlein“ bekannte Gesangbuch erschien in erster Auflage 1676; die zweite folgte bereits ein Jahr später. Nach dem Tod des Autors Johann Saubert d.J. (1638-1688) gab Konrad Feuerlein (1629-1704) eine Neuedition mit eigener Vorrede und Autorenporträt heraus. Das in allen Ausgaben verwendete Titelkupfer und die 24 Illustrationen mit christlich-moralisierenden Darstellungen stammen von dem Nürnberger Kupferstecher Johann Jakob

Schollenberger (1646-1689). In der 2018 erschienenen, von Franz Reitinger und Hans Joachim Schollenberger verfassten Werkbiographie des Künstlers wurde das kleinformatische, mit über 1300 Seiten sehr umfangreiche Andachtsbuch umfassend gewürdigt: „Johann Saubert, Sohn des Predigers an der Stadtkirche von St. Sebald, Stadtbibliothekars und bedeutenden Emblematikers gleichen Namens, lehrte seit 1673 Theologie an der Universität Altdorf. Das von dem Professor edierte ‚Nürnbergische Gesangbuch‘ ist eines der umfangreichsten protestantischen Liederbücher überhaupt. Es enthielt neben 76 Liedern von Paul Gerhard und 35 weiteren von Martin Luther insgesamt 160 Lieder aus dem Kreis der Pegnitz-Schäfer, darunter solche von Harsdörffer, Birken, Johann Michael Dilherr, Christoph Arnold und Erasmus Francisci. Alle fünfzig Lieder der unter Sigmund von Birkens Federführung zustande gekommenen ‚Geistlichen Erquickstunden‘ nach Heinrich Müllers Andachten wurden dem Band inkorporiert. Das ‚Nürnbergische Gesangbuch‘ kann damit für sich in Anspruch nehmen, das Liederbuch des Pegnesischen Blumenordens schlechthin zu sein. ... Das doppelseitige Titelkupfer des den beiden Bürgermeistern und dem Rat der Stadt gewidmeten Bandes ist eher als Dedikationsblatt als ein Frontispiz im herkömmlichen Sinne zu verstehen. Zwei Posaunenengel verkünden das Erscheinen des neuen Liederbuches. Die Personifikationen des Friedens und der Gerechtigkeit halten eine vom göttlichen Licht erhellte Kartusche mit dem Reichs- und den Stadtwappen. Darunter schließt ein breit ausladendes Bildfeld mit einer vom Spittlertor bis zum Lauffertor reichenden Stadtsilhouette von Südosten an. ... Allen Ausgaben des ‚Nürnbergischen Gesangbuchs‘ war ein historisches Gebetbuch des sächsischen Pastors Johann Habermann mit einem Frontispiz ... angebunden“, das eine Ansicht der Stadt Altdorf enthält. Die Autoren schließen: „Der literarische Typus des Städtegesangbuches machte ... Schule, sodass es an der Wende ins 18. Jahrhundert kaum eine protestantische Stadt gab, in der nicht ein nach ihr benanntes Gesangbuch in Gebrauch stand“.



Schadensbild:

An dem kleinen Holzdeckelband ist der vordere Deckel lose, alle drei Bünde sind dort im Gelenk gerissen. Die erste und letzte Lage hat sich gelockert, der Buchblock ist nach vorne verbogen. Die Kapitalbänder haben sich zum Teil gelöst. Das Überzugsleder ist in den Gelenken gerissen und hat sich teilweise vom Rücken abgehoben.

Behandlung:

Das Papier des Buchblocks wird wo nötig trocken gereinigt. An den ersten und letzten Blättern werden Risse im Papier geschlossen und die Lagen wieder befestigt. Der Buchblock wird nach Möglichkeit gerade gerichtet. Die Bünde werden im vorderen Gelenk wieder mit dem Deckel verbunden. Das Einbandleder wird an den Fehlstellen ergänzt und wieder festgeklebt. Die Kapitalbänder werden befestigt und das Signaturschild am Rücken wird entfernt.

Restaurierungskosten:

600.- Euro

STADTBIBLIOTHEK

www.stadtbibliothek.nuernberg.de

WIR ÖFFNEN WELTEN